

empfangen.

24 Und doch verlangst du meine Brust

25 Zu deiner ewgen Freud und Lust.

26 6

27 Du bist die Schönheit selbst, du kannst
nichts Schöners finden,

28 Es kann dich nichts als nur dein eigne
Schönheit binden.

29 Und doch hat deiner Liebe Band

30 Dich mir, dem Schatten zugewandt.

31 7

32 Du sitzt auf dem Thron, vor dem die
Teufel zittern,

33 Es kann in deinem Reich sich ewiglich
nichts wittern.

34 Und doch gibst du dich so herab

35 Um mich bis in das Kreuz und Grab.

36 8

37 O unvergleichlich Gut, wie sollt ich dich
nicht lieben?

38 Wie sollte sich mein Herz nach dir nicht
stets betrüben?

39 Ach wäre doch mein Geist und Sinn

40 In dich schon ganz, mein Jesu, hin.

Das Gedicht „[Sie hält die Hoheit Gottes und ihre Nichtigkeit gegeneinander](#)“ von [Angelus Silesius](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Angelus Silesius	Titel	„Sie hält die Hoheit Gottes und ihre Nichtigkeit gegeneinander“
Verse	40	Wörter	248
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
